

Kurzvita

Prof. Dr. Johannes Paulus wurde 1964 im Hunsrück geboren, schloss 1989 das Studium Maschinenbau an der Ruhr-Universität Bochum ab und promovierte 1995 im Bereich der Reaktorsicherheit auf dem Themengebiet „Simulation von kerntechnischen Anlagen bei schweren Störfällen“. Parallel zu seinem Studium entwickelte er seit 1985 für Industrieunternehmen Systeme zur Erfassung und Auswertung von Messdaten. Nach einer Tätigkeit beim Landesumweltministerium NRW wurde er Projektleiter für die „Erprobung des Kompaktkerns des FRM-II“. Daran anschließend war er bei einem Verbund-EVU (Energieversorgungsunternehmen) viele Jahre für die technische Leitung von Kernkraftwerken verantwortlich und wurde 2003 an die Hochschule Würzburg-Schweinfurt für die Fachgebiete „Thermodynamik“ und „Energietechnik“ berufen. Seit 2014 ist Prof. Dr. Paulus Dekan der Fakultät Maschinenbau der Hochschule Würzburg-Schweinfurt.

Prof. Dr. Johannes Paulus war lange Jahre Mitglied der Reaktor-Sicherheitskommission (RSK), Vorsitzender des Ausschuss „Anlagen- und Systemtechnik“ und Mitglied in nationalen und internationalen Gremien. Seit 2004 forscht und lehrt er zu den Themen **„CO₂ freie Nutzung von Energie“** und **„Wasserstoff als Energieträger“**. Neben vielen anderen Projekten wurde in diesem Rahmen auch die Power-to-Gas-Anlage in Haßfurt konzipiert. Die Arbeiten von Prof. Dr. Paulus zu einer CO₂-freien Energienutzung wurden u.a. durch den VDI ausgezeichnet.